

Pressereise der Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH vom 23. - 25. Oktober 2015

## Heilige Wasser, geheimnisvolle Orte

Oberbayerische Legenden – erzählt im Energienetz von Kampenwand, Prien- und Achental

Im Chiemgau, zwischen Kampenwand, Prien- und Achental, existieren heilige Quellen, mystische Kraftorte und besonders starke Energielinien. Der Glaube an das Paranormale scheint in diesem „oberbayerischen Bermuda-Dreieck“ fest verwurzelt zu sein. Faszinierende Legenden ranken sich um Wasserfälle, Lindenhaine und Quellbrunnen. Votivgaben zeugen von einer bis heute gelebten Wundergläubigkeit der Menschen.

### Bei allen Heiligen

Der heilige Leonhard ist einer der beliebtesten Heiligen Oberbayerns. In Leonhardspfützen nahe Rosenheim soll er einem Kranken im Traum erschienen sein. Der Viehpatron wies dem Mann nicht nur eine Quelle, sondern gab ihm auch genaue Hinweise zur Anwendung. Das stark eisenhaltige Wasser steht bis heute im Ruf, Wunder zu vollbringen. Viele Einheimische füllen sich dort ihren Bedarf ab. Das Wasser von Leonhardspfützen gibt es auch als Mineralwasser. Einzigartig in Deutschland ist die Vollmond-Abfüllung. Biophysikalischen Messungen zufolge verstärken sich die Schwingungsfrequenzen des Wassers bei Vollmond – es ist energiereicher.

An der Quelle von Bucha erzählen Votivgaben von den Wasserwundern. Hier sollen sogar Blinde ihr Augenlicht wiedererlangt



haben. Das Kleinod wird von den Frauen des Ortes liebevoll gehegt. Das heilkräftige Wasser füllen sie ab und nehmen es mit nach Hause - für alle Fälle.

### Energiefelder erspüren

Ursula Reusch, Betreuerin des Geomantie-Pfades in Bernau am Chiemsee, ist überzeugt, dass die Mulde zwischen Kampenwand, Achen- und Priental energetisch unglaublich stark ist. Bei ihr kann man in einer Führung die Energiefelder mit einer Wünschelrute selbst erspüren. Ganz allgemein geht es ihr um das Erleben und Erfühlen der Natur. Und die ist im Chiemgau unbestreitbar atemberaubend.

### Mystische Kraftstätten

Die Ehrfurcht vor der Natur lässt sich oft auch in Ortsbezeichnungen erahnen. Der mächtige Schoßbrunn-Wasserfall im wasserreichen Priental beschreibt zum einen die unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten des Strahls, der über die Mulde einer mächtigen Felswand 90 Meter in die Tiefe schießt – oder eben rinnt. Zum anderen erinnert das Auffangbecken an einen weiblichen Schoß. Vielleicht gilt die Schoßbrunn deshalb auch als Frauenkraftplatz. Viele Einheimische tanken am Fuße des Wasserfalles neue Kraft, oder finden ihre innere Ruhe.

mische tanken am Fuße des Wasserfalles neue Kraft, oder finden ihre innere Ruhe.



## Programm von 23. bis 25. Oktober 2015

### 1. Tag, Freitag, 23. Oktober

...noch vier Tage bis Vollmond. Höchste Zeit für einen Besuch in Oberbayern. Wir erwarten Sie bis 14 Uhr im neuen Gästehaus des Hotels zur Post in Rohrdorf. Heidnische, christliche und parawissenschaftliche Mysterien wollen gelüftet werden. Die Geschichten über heilige Wasser und Wunder füllen ganze Bücher. Sie sind skeptisch? Bringen Sie leere Flaschen mit.



Zum ersten Quellenstudium fahren wir nach Leonhardspfunzen. Im Pons Aeni (Brücke über den Inn) der alten Römer sprudeln zwei Quellen: die Leonhardsquelle mit ihrer bis heute praktizierten christlichen Heiligenverehrung und die Mondquelle, die als Mineralwasser abgefüllt bei Vollmond einen dunkelblauen Flaschendeckel bekommt. Wir erhalten eine Betriebsführung und lassen uns den biophysikalischen Nachweis von Schwingungen im Wasser erklären.

Um Schwingungen geht es auch beim Werkstattbesuch in Pang bei Rosenheim. Beim Töpfer Vogt erfahren wir, warum seine Gefäße die Quelle ins Haus bringen und wie die Keramik das Wasser energiereicher macht. Am Abend erwartet uns im Gasthof Alpenrose auf dem Samerberg ein „geheimnisvolles Menü“.

### 2. Tag, Samstag, 24. Oktober

Heute treffen wir Dorothea Steinbacher, Autorin des Buches „Heilige Quellen in Oberbayern“. Die im Chiemgau gebürtige Kunsthistorikerin ist fasziniert von den heidnischen Quellbräuchen und ihren christlichen Umdeutungen. Mit ihr wandern wir etwa drei bis vier Stunden über die Quelle von Bucha zum Bärnsee und zur Schoßbrunn. In Bucha, neben der Abendmahlskapelle, füllen Einheimische noch heute ihre Flaschen an der Quelle.

Nach dem Mittagessen treffen wir in Bernau auf Ursula Reusch. Sie ist die Hüterin des Geomantie-Pfades im Kurpark. Ob wir wohl Energielinien erspüren können, wenn Ursula Reusch uns im Wünschelrutengehen instruiert? Von Gstadt setzen wir über auf die Fraueninsel. Bei der Inselführung erfahren wir einiges über die Schutzpatronin des Chiemgaus, die Selige Irmengard, die hier einst als Äbtissin des Frauenklosters Wunder wirkte. Ihre Gebeine sind nach wie vor ein Pilgerziel. Mit unserer frisch erworbenen Fertigkeit an der Wünschelrute dürfen wir Kraftorte erspüren. Das Abendessen nehmen wir auf der Insel im alten Gasthaus zur Linde ein.

### 3. Tag, Sonntag, 25. Oktober

In Nußdorf wandert die Heimatpflegerin Michaela Firmkäs mit uns zu einer legendenumwobenen und mit Votivbildern geschmückten Quelle bei einer Einsiedelei. Hier lässt sich erahnen, wie ein heidnischer Quellkult christlich umgedeutet wurde. Ein Tipp: Stellen Sie ihre Flasche vor dem Aufstieg durch den Kirchwald unter die nur noch spärlich rinnende Quelle, dann ist sie bis zu Ihrer Wiederkehr gut gefüllt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen steht die Abreise an – mit vielen vollen Flaschen und Blöcken.



#### Zu den Pressereisen

1. Eine verbindliche Teilnahme kommt erst durch eine schriftliche Bestätigung von RSPS oder des Veranstalters zustande.
2. Der Veranstalter behält sich Änderungen des Programms vor.
3. Die Teilnehmer sind für ihren umfassenden persönlichen Versicherungsschutz selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden der Teilnehmer und deren Arbeitgeber, insbesondere nicht für Schäden an Personen, Sachen und Vermögen. Davon ausgenommen sind vom Veranstalter vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführte Schäden
4. Die Teilnehmer tragen selbst die Kosten für persönliche Aufwendungen und Nebenkosten der Reise (z.B. Telefon- und Internetkosten, Minibar, Trinkgelder, Anreise zum Flughafen).
5. Eine Übernahme der Reisekosten wird ggf. vorab besprochen.
6. Entstehen nach erfolgter Anmeldung Buchungsänderungs- oder Stornokosten, weil Teilnehmer absagen oder umbuchen, so sind diese von den Teilnehmern selbst zu tragen.



## Herzliche Einladung zur Pressereise „Heilige Wasser, geheimnisvolle Orte“

Gerne nehme ich folgenden Termin wahr:  
23. bis 25. Oktober 2015

Leider kann ich nicht teilnehmen

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Die Anreisekosten werden in der Regel übernommen.  
Alle Details sprechen wir im Vorfeld der Reise mit Ihnen ab.**

**Bitte faxen Sie dieses Schreiben bis zum 25. September 2015 an:**

**+ 49 (0)7071/98 98 415**

**Wir freuen uns auf eine Nachricht von Ihnen!**